

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1910. Nr. 573.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 203.

Belegpreis für Halle a. S. 2.50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich außer an Sonn- und Feiertagen. Sonntagsausgabe (Sonntagsblatt), 3. Unterrichtsblatt (Sonntagsblatt), Sonderausgaben.

Erste Ausgabe

Abgabegebühren f. d. sechsmonatliche Belegpreise oder deren Stamm f. Halle u. den Umkreis 30 Pf., außerhalb 30 Pf., Bestellen am Schluß des Monats, in dem die Belegzahl zu erheben ist. Anzeigen-Annahme f. d. Expedition in Halle a. S. in allen bekannten Anzeigen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Hinterhaus. Eing. Nr. 24. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Verleger Dr. Walter Seidenstein in Halle a. S.

Donnerstag, 8. Dezember 1910.

Geschäftsstelle in Berlin: Burgstraße 30. Telephon Nr. VI 9r. 16 290. Druck und Verlag von Otto Zietz in Halle a. S.

Ein Wechselbalg.

Es hat bisher nur wenige Gehege gegeben, die in der Beurteilung der politischen Parteien und in der öffentlichen Meinung einen solchen Wandel erlebt haben, als das Arbeitskammergesetz. Während noch vor 3 Jahren der Reichstag in seiner sozialpolitischen Durchsicht mit Optimismus von dem Gehege Kenntnis nahm und die ewige Sonne des sozialen Friedens leuchten sah, wird dem dritten umgeänderten Entwurf nunmehr offenes Mißtrauen und offene Gegnerstimmungen entgegengebracht.

Die Einwendungen der großindustriellen Kreise gipfeln darin, das Unternehmertum müsse nicht nur in eigenen Interesse, sondern auch in demjenigen der Gesamtheit, sowohl aus finanziellen Gründen wie vor allem mit Rücksicht auf die Leistungsfähigkeit der nationalen Gütererzeugung die geplante Institution ablehnen, und so ganz unbedeutend ist dieser Einwurf nicht. Wenn auch infolge Einführung der Kranken-, Unfall- und Invaliditätsversicherung der Ruin der nationalen Produktion keineswegs eingetreten ist, so ist immerhin zu bedenken, daß diese Belastung, welche die fremden Staaten ihrem Unternehmertum aufzuerlegen sehr zögern, unserer Industrie und unserem Gewerbe den Wettkampf mit dem Auslande doch erheblich erschweren.

Die sozialdemokratische Partei hatte sich früher durchaus für eine Lösung dieser Frage ausgesprochen und selbst einen Gesetzentwurf eingebracht, der allerdings darauf zugeschnitten war, in diesen Kammern der sozialdemokratisch organisierten Arbeiterschaft den Haupteinfluß zu verschaffen. Während dann eine Zeitlang zwischen Gewerkschaften und Sozialdemokratie die Meinungen über die Frage Arbeits- oder Arbeiterkammer geteilt waren und die Sozialdemokratie im Gegensatz zu den Gewerkschaften an den paritätischen Arbeitskammern festhielt, mußte die Gewerkschaftsleitung auf dem Wiener Kongress die Partei von ihrem Standpunkte abzubringen, und heute verwerfen beide den Entwurf in allen Stützen.

Die Konservativen bekennen durchaus nicht, daß die persönliche Verührung zwischen Arbeitgeber und -nehmer vorteilhaft sein kann, oder sie verhehlen sich auch nicht, daß sie in ebenso viel Fällen schädliche Seiten zeigt. Mit wird gerade ein friedliches Zusammenarbeiten durch persönliche Zusammenkünfte verhindert. Und das ist bei den Arbeitskammern zu befürchten. In und für sich sind die Konservativen nach wie vor der Meinung, daß freibeihebende sozialpolitische Einrichtungen unbedingt unentbehrlich werden müssen. Aber ebenso vorsichtig wird man mit solcher Unterliegung zurückhalten müssen, wenn damit nicht nur nicht dem Frieden, sondern der Verschärfung der Gegensätze in die Hände gearbeitet wird. Zum ersten Male ist im Reichstag in der Montag-Sitzung das Lehren von unserer Sozialpolitik, soweit sie doch nur bewußt oder unbewußt eine Förderung der Sozialdemokratie und ihrer Staatsaufbauenden Vortreibungen hervorbrachte, seit Jahrzehnten gelungenen Widerstandes auf prinzipielle Gegenstände gestossen.

Die Parole dazu hat der freikonservative Abg. Tietzen ausgesprochen, indem er sagte: „Wir wollen uns nicht verhehlen, daß ein auf Grund allgemeiner Wahl zusammengekommener Reichstag in seiner Nachgebildetheit an die Wähler oft weiter geht, als er vor seinen Pflichten gegenüber der gesamten Bevölkerung verantworten kann.“ Nun könnte man ja sagen, diese Behauptungen sind übertrieben, deshalb nehmen wir nicht darauf Rücksicht. Aber wenn man die Verhältnisse kühl und objektiv beurteilt, so wird man zu der Ueberzeugung kommen, daß sich gerade in den letzten zwei Jahren seit Einbringung der Vorlage immer mehr herausgestellt hat, wie sehr begründet diese auf Seiten der Unternehmer bestehenden Befürchtungen sind, und der Grund, der die Befürchtungen als berechtigt ergehen läßt, ist der, daß die sozialdemokratische Parteileitung jede Veranstaltung sozialen Charakters — mag sie bestehen, auf welchem Gebiete sie will — dazu ausnützt, dazu mißbraucht, in diesen Veranstaltungen nicht sozialdemokratische Parteinteressen zu verfolgen, den revolutionären Geist in den Massen hervorzurufen, ihre Macht über die Massen zu verstärken und mit

ihren Agitation an die Massen heranzutreten. Dazu dienen einmal die Wahlen zu solchen Institutionen und ferner die Tätigkeit in diesen Institutionen selber.

Die Beschlässe, die der Liberalismus in der Kommission durchgesetzt hat, machen vom konservativen Standpunkte aus das ganze Gehege unannehmbar. Und auch die Regierung scheint nach den Vorgängen in Wobitz und anderweit nicht mehr so geneigt zu sein wie früher, mit den Liberalen zu gehen.

Die Rolle des tertius gaudens spielt diesmal die fortschrittliche Volkspartei, ihr kommt es nur auf das „Unannehmbar“ an, gleichgültig, von welcher Seite es kommt. Zwei Fliegen mit einer Klappe; die linksliberalen Industriellen sind froh, wenn das Gehege verhindert wird, und vor den Arbeitnehmern kann die Volkspartei sich entschuldigen, das Gehege als nicht weitgehend genug abgelehnt zu haben. Eine vielleicht für den Augenblick ganz geläufige Taktik, die sich eine kleine, von den Abfällen, die von fremder Seite fließen, ernährte Partei leisten kann. Das Zentrum hat bisher noch zurückgehalten und wartet ab.

Wenn man nun ferner oder herablässig, daß die Verträge mit Arbeitskammern in anderen Ländern bisher noch nicht den kleinsten nennenswerten Erfolg, nicht den geringsten Einfluß auf Streiks und Auspöcherungen zu verzeichnen haben, so ist es fraglich, ob man sich, wie es seitens der Freunde des Geheges geschieht, auf die Kaiserliche Hofschaff vom Februar 1890 für ein Arbeitskammergesetz berufen kann. Allerdings wird dort von Vertretungen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer gesprochen, aber es ist in jener Fassung mehr an Arbeiterkammern als an Arbeitskammern gedacht. Vor allem aber haben sich die Verhältnisse seit dem Erlaß dieser Hofschaff geändert. Die Arbeiter haben in den Gewerkschaftsführern eine Vertretung zu sich selbst und von so rücksichtslos dem Draufgängertum, daß sie sich nichts Besseres wünschen können. Außerdem sind seitdem paritätische Einrichtungen getroffen, die damals noch nicht bestanden, wie die Gewerbegerichte, die paritätischen Arbeitsnachweise, Taris- und Schiedsgerichte. Die Machtverhältnisse der Arbeitnehmer haben sich in unerhörter Weise geändert, man kann nicht behaupten, daß die Arbeiter noch so schutzbedürftig sind. Wenn wir so fortschreiten, müssen wir schließlich Gehege zum Schutze der Arbeitgeber machen. Die Vorgänge im Auslande sind für uns nicht nachahmenswert und nicht beweisend, denn kein Land hat eine so regierende Sozialdemokratie wie wir. Deshalb kann man ihr auch nicht auf dem Gebiete der Gesetzgebung soweit entgegenkommen wie in anderen Staaten. Gehen wir daher der Sozialdemokratie nicht Waffen in die Hand, die sich gegen die bürgerliche Gesellschaft kehren können; vestigia terrent!

Liberaler Taktik.

Sie und da ist in der linksstehenden Presse die Frage aufgeworfen, ob es nicht möglich wäre, eine Auflösung des Reichstages zu erzwingen. Namentlich in der sozialdemokratischen Partei ist die Sehnsucht nach möglichst baldigen Neuwahlen für den Reichstag eine große. Die „Genossen“ fürchten, daß im Falle die Wahlen erst in Jahresfrist vorgenommen würden, die durch die Steuerhebe verurteilte Erregung nachlassen, und daß in der Bevölkerung das Bewußtsein von der sozialdemokratischen Gefahr wieder rege werden könnte. Dadurch würden sich die Wahlausichten für die Sozialdemokratie an einer Reichstagsauflösung hingearbeitet. Als Mittel zur Erreichung dieses Zweckes wird planmäßige Obstruktion empfohlen. Die Linke will die Reichstagsverhandlungen derart verschleppen, daß die Gesetzgebungsmaschine zum Stillstand kommt.

Den Liberalen ist die öffentliche Erörterung dieses Vorwärtiges beifriedensmäßig sehr unangenehm. Aber an sich ist ihnen offenbar der seltene Plan ganz sympathisch. Die „Königsberger Gartenische Zeitung“ meint zwar, durch eine Beteiligung an der Obstruktion zur Erreichung einer Reichstagsauflösung würde der Liberalismus sich „die Sympathien, die er sich bei dem Wahlkampf von 1907 und dem Kampfe um die Reichsfinanzreform in steigendem Maße erworben“ habe, mit einem Schlage bei der überliegenden Mehrheit seiner Wähler verlieren. Aber gleichwohl geschieht das liberale Blatt, zu dem es eine Möglichkeit für die Liberalen geht, sich an einer dringend erforderlichen Obstruktion zu beteiligen: wenn die Rechte

einen Bruch der Geschäftsordnung oder sonst einen flagranten Vorstoß gegen unzeitbedingte Gehegebestimmungen sich zuzulassen kommen ließe. Darauf würden die Obstruktionstreiber vergeblich warten. Man kann niemals wissen, was am letzten Ende als „flagranten Vorstoß“ angesehen werden würde, wenn die Linke den Augenblick für gekommen erachtet, um eine Obstruktion ins Werk zu setzen. Nicht verächtlich klingt ja, was die „Königsberger Gartenische Zeitung“ mit folgenden Worten ausführt:

„Aber ganz abgesehen von der Durchführbarkeit einer Obstruktion zur Erzielung einer Reichstagsauflösung: ungelöst ist am derzeitiger Obstruktionseinsatz kaum vorbereitet werden als dadurch, daß der Plan einer Obstruktion in alle Welt hinausposaunt wird. Der alte Streit, weshalb die Obstruktion im Kampf um den Zolltarif vor acht Jahren gescheitert ist, soll heute nicht aufgerollt werden. Es kann aber keinem Zweifel unterliegen, daß kein anderer als Bebel die Gegner alarmiert und zur Vorbereitung von Abwehrmaßnahmen gezwungen hat durch seine frühzeitige Ankündigung, die Sozialdemokratie würde namentlich die Abkündigung der jede einzelne Forderung der 900 Tarifstellen des Zolltarifs beantragen. Diese Preisgabe des sozialdemokratischen Kriegsplanes, haben sich alsbald die Konventionen zumute gemacht.“

Die fortschrittlichen Taktiker würden einen Obstruktionseinsatz flüchtig vorbereiten. Sie würden darüber vorher nicht reden, sondern jede Absicht zu obstruieren so lange ableugnen, bis sie zur Ausführung gelangt. Deshalb tabelt die „Gartenische Zeitung“, daß „schlechte Taktik in den eigenen Reihen“ durch solche Betrachtungen über die Durchführung einer parlamentarischen Obstruktion zum jähren Abbruch der Legislaturperiode den Erfolg erschweren. Aber sie fordert noch in einem anderen Punkt diplomatisches Schwärzen: über die Taktik der fortschrittlichen Volkspartei bei den nächsten Wahlen. Ganz abgesehen davon, daß im Organisationsstatut der fortschrittlichen Volkspartei ausdrücklich bestimmt ist, daß bei Stichwahlen die Organisation des Wahlkampfes die Entscheidung trifft, werde durch den öffentlichen Streit über die fortschrittliche Wahlkampf nur den Gegnern die Möglichkeit gegeben, geeignete Gegenmaßnahmen zu treffen. Die Empfehlung einer Schwärzenpolitik über die Stellungnahme der Linksliberalen in den nächsten Reichstagswahlen, ist ohne Zweifel sehr unglücklich, kommt aber heute viel zu spät. Heute weiß jeder, daß die fortschrittliche Volkspartei nach der Parole verfahren wird: Unter allen Umständen gegen die Parteien des „schwarzen Blocks“. Die Fortschrittler werden also, wie schon bei den letzten Stichwahlen, bei Stichwahlen zwischen Konservativen und Sozialdemokraten auf der Seite der „Genossen“ zu finden sein.

Leider scheint diese Taktik auch auf nationalliberaler Seite — wenn vielleicht noch nicht durchaus, so doch in den meisten Fällen — Anwendung finden zu sollen. Bestrebend wenigstens ist die von der „Königsberger Zeitung“ befallig mitgeteilte Tatsache, daß ein angesehener Führer der Nationalliberalen in Wilmern am Rhein durch Beschluß des dortigen „Liberalen Vereins“ der Zugehörigkeit zur nationalliberalen Partei verlustig erklärt worden ist, weil er die Wahl von Zentrumsmitgliedern anstelle von Sozialdemokraten in die Wilmerner Stadtverordnetenversammlung empfohlen hatte. Da nicht einmal von einem nationalliberalen Blatte, viel weniger von der Parteileitung gegen ein solches „Eingestiegen“ Einspruch erhoben worden ist, wird man annehmen müssen, daß der auffällige Beschluß im Sinne der offiziellen Parteipolitik gefaßt wurde. Und auf diese Taktik, die sich ja auch durch die sich mehrenden Wahlabschwägungen zwischen den Nationalliberalen und den Fortschrittlichen erklären lassen, werden namentlich die Konservativen sich einrichten müssen.

Es wird aber auch geraten sein, den bereitwillig ausgeplauderten Plan einer parlamentarischen Obstruktion „zum jähren Abbruch der Legislaturperiode“ im Auge zu behalten. Man wird kaum daran zweifeln können, daß die fortschrittliche Volkspartei diesmal bereit sein würde, geschloffen in den Obstruktionseinsatz einzutreten, sofern die Sozialdemokraten ihn eröffnen. Bei der Obstruktion im Kampfe gegen den Zolltarif vor acht Jahren hat nur ein Teil der freistimmigen Vereinigung und der süddeutschen Volkspartei unter Berth's Führung dem Kommando Singers Folge geleistet. Die freistimmige Volkspartei unter Eugen Richter lebte nicht nur die Teilnahme ab, sondern wandte sich mit Entschiedenheit gegen diese Taktik. Die weitgehende Bemerkung der „Gartenischen Zeitung“, daß der alte Streit darüber, weshalb damals die Obstruktion gescheitert sei, heute nicht aufgerollt werden solle, läßt jedenfalls tief blicken! Die Sozialdemokraten werden unüberdarsch entschlossen, daß nach dem Tode Eugen Richters der freistimmigen Obstruktionunternehmung sein Urteil und seine Stellung geändert hat. Die radikale Partei ist ja überhaupt seit ihrer Fusion mit den demokratischen Gruppen eine völlig andere geworden und ist heute Wad in den Händen der Sozialdemokratie.



Schaukelpferde

in wirklich schöner und stoller Ausführung
Allerlei Wagen mit soliden Felltieren, als Ochsen, Pferde und Ziegen bespannt.

Schultornister, Musikmappen, Schultaschen

in bester Sattlerarbeit.
Hochfeine **Damentäschchen**, [5703] Brieftaschen, Hosenträger, Zigarren-Étui.
Beste Lederportemonnaies, Reisekoffer.
Reisetaschen eigene solide Ausführung, empfehle zu billigen Preisen.
Denkbar grösste Auswahl.

Paul Goldner, Albert Herrmann Nachf.,
Neubau Leipzigerstr. 79.
Alle Reparaturen billigst.

Verlag von **Adolf Bohn & Comp.** in Stuttgart.

Sieben ist erschienen:

Ludwig Ganghofer Lebenslauf eines Optimisten Buch der Jugend

Klein-Oktav
Scheftel M. 5.—
In biegsame Leinwand gebunden . M. 6.—
In biegsames Leder gebunden . M. 7.20

Diese Erinnerungen zu lesen ist ein ungetrübter Genuss. Die frische Darstellungsgabe Ganghofers offenbart hier, da sie vom Glanz eigener Erinnerungen durchleuchtet wird, eine doppelte Anziehungskraft.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.



Pianos Ritter

Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.
Grossh. Sächs. Hoflieferant

Flügel Harmoniums

Grösste Auswahl.
Sicherste Garantie.

Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigem Preis.
Bequeme Zahlungsbedingungen.

Patentanwalt Eyck, [5602]
Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457

Bei **Rheumatismus, Ischias, Gicht, Erfältungen,**
überall, wo Wärme wirken soll, trage man die berühmten
Engadiner Bergkatzenfelle
als vorzügliche Wärmehülfe, Rücken-, Nieren-, Magen-, Schulter-
oder Armewärmer.

H. Schnee Nachf., [1452]
Halle a. S. A. u. F. Ebermann. Gr. Steinstr. 84.

Wratzke u. Steiger
Juwelen [5617] Halle a. S.

Für Weihnachten backe man
Dr. Oetker's Vanille-Gebäck
nach folgendem Rezept:

Zutaten: 250 g Butter, 150 g Zucker, 1 Päckchen Dr. Oetker's Vanillin-Zucker, 100 g Mandeln, 4 Eier, 500 g Mehl, 1/3 Liter Milch oder Rahm, 1/3 Päckchen Dr. Oetker's Backpulver.
Zubereitung: Butter und Mehl (letzteres mit dem Backpulver gemischt) knetet man zu einem Teig. Das Eigelb, 100 g Zucker, den Vanillin-Zucker und die Milch verkloppt man und arbeitet alles mit obigem Teig zu einer Masse, welche sich gut ausrollen lässt, ev. fügt man noch etwas Mehl hinzu. Den ausgerollten Teig schneidet man in rechteckige Stücke, bestreicht diese mit Eiweiss, streut die in Spindeln geschnittenen Mandeln, die man mit 50 g Zucker gemischt hat, darüber und backt bei Mittelhitze. In Blechdose aufbewahren. [1450]

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telefon 158.

Gegründet 1834
Fernruf 2137

C. Tausch, Poststr. 8,

Inh. Hedwig Geissler,

empfiehlt sich zur Deckung des

Weihnachtsbedarfes

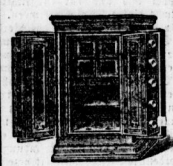
in folgenden Artikeln:

-- Tischzeuge, Handtücher, Bettbezüge, weiss und bunt, --
Taschentücher, Schürzen, Kragen, Manschetten, Krawatten etc.
Reichhaltiges Lager [1485]
fertiger Damen- u. Herren-Wäsche.

Anzüge :: Ulster :: Paletots

nach Mass. — Prima Anerkennungen über guten Sitz. [5794]
vorm.
Karl Schumann, Reitwiesner, Alter Markt 3.

A. B. A. 1909 Höchste Auszeichnung: Königl. Sächs. Staatsmedaille.



Carl Kästner,

Actien-Gesellschaft, Leipzig.

Spezialfabrik für **Panzerschranke** aller Art, **Tresor- und Safe-Anlagen**, **Stahlkammern** u. s. w., neuester, unbertroffener Konstruktion. [4536]
Lieferantin der Reichsbank, der Deutschen Bank, Dresdner Bank, Allgem. Deutschen Credit-Anstalt, Nationalbank f. Deutschland, Bank für Handel und Industrie, Commerz- & Disconto-Bank und der bedeutendsten Bank-Institute des In- und Auslandes.

Reinigung von Ball-, Theater- u. Gesellschaftsgarderobe

in feinsten Ausführung. [0983]
Eilaufträge liefere in 1-2 Tagen.
Färberei K. Mauersberger.

In Halle 6 eigene Läden.

Sofa-Umbau
mit und ohne Spiegel
empfiehlt [5790]
G. Schaible,
Wäbelfabrik, am Ratsteller.



Grand Prix Brüssel 1910

Hochelegante
Kragenschoner
in modernen Farben billig bei
Otto Blankenstein,
ob. Leipzigerstr. 36, ob. Steinstr. 36,
Mitglied des Rab.-Sparvereins.

Waschservices
große Auswahl zu jed. Preis.
A. Knabe,
nur Rifsaufnahme
Gegründet 1825.
Seidenwolle nicht einlaufen,
nicht einbleichen.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Grosser Saal Heckerts Hof, Alte Promenade 8
Freie öffentliche Versammlung
(Redner: **Dr. Arnold**) [1486]
Donnerstag, den 8. Dezember, abends 8 1/2 Uhr:
**Nicht System u. Satzung, sondern
Einheit und Freiheit in Jesus.**
Eintritt frei.

Das schönste und praktischste
Weihnachtsgeschenk
ist unstreitig ein
„Fara“-Massage-Apparat.
Pneumatische Knet-, Streich-, Kugel- u. Vibrations-Massage
ist nicht nur überraschend wirksam zur Verteilung von
überreichen Fettsammlungen und gut bei veralteten gicht-
tischen, rheumatischen und nervösen Uebeln etc., sondern
auch zur Schönheits-, Haut- und Haarpflege sehr zu em-
pfehlen. Apparat, auch zur Selbstbehandlung geeignet, 7,50 Mk.
Prospekt und persönliche Anleitung nur bei
Oskar Hennicke, Halle, Friedrichstr. 69, Tel. 3071.

Konditorei Danneberg
Telephon 3036 empfiehlt Leipzigerstr. 92
für den Weihnachtsbedarf
echte Hürnberger Lebkuchen
sowie [5558]
ff. Rheinischen Mandel-Spekulatius
eigenes Fabrikat — täglich frisch.

Spinnagel Pianos. [1471]
Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Technisches Bureau für Hochbau
von **Karl Rößler, Halle a. S., Fürstental Nr. 10.**
Anfertigung von Entwürfen, Kostenanschlägen, Baupolizei-
zeichnungen usw. und alle in das Baufach schlagenden
technischen Arbeiten. [5908]

Panzerbrotter, Serviertische
empfiehlt [5787]
G. Schaible,
Wäbelfabrik, am Ratsteller.

Joh. Nietzsche, Kunstmagazin und Rahmenhandlung,
Barlissersstrasse 11, Edm. Schulz.,
wieder aufgenommen:
Moderne Einrahmungen
prompt und billig.
Rabattmarken des Rabatt-Sparvereins. [0975]

H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84
empfiehlt [1453]



Reform-Beinkleider
für Damen und Mädchen,
Directoire-Hosen,
sowie **Turnhosen**
nach Vorchrift in großer Auswahl.
Optische Waren
preiswert u. gut. Gr. Ulrichstr. 1a
Otto Unbekannt.

Sanarieröhre, gt. Schläg., 3. perf. **Wilhelmstr. 7, Gartenhaus II u.**
Meine Geschäftsräume be-
finden sich jetzt [1346]
Torstrasse 48.
Fernsprecher 2371.
Gustav Moritz, buchhandlung,
Spezialverlag
für Literatur über Halle a. S.

Bitte probieren
Sie meine Fruchtweine.
W. Trebst, Fruchtweinfabrik, Gutsenberg.

Stempel
i. Stahl (gut u. unrichtig) u. billigst.
Th. Löbeling Nachf., Schmeerstr. 15

Porngieser Hof 95 Pfg.
Dr. M. u. Dr. G. mit Glas Strenger
Matrosen. Invere Str. u. Eisenstr. u.
u. 88 Pfg. u. 48 Pfg. Güter von
30 Pfg. Riten von 12 Pfennig an.
Broschüre 4 u. 6 u. 8 u. 10 u. 12 u. 15 u. 20 Pfg.
Ed. de Waal & Sohn, Robertstr. 265.

Freische Matronen,
pro Pfund 1 Mk. 20 Pfg.,
u. haben bei [1451]
Bretterstr. u. Marktstr.
Carl Boock, platz, im Zorn.

Blüthner-Flügel,
vorzüglich erhalten, fast neu,
beigleichen [1383]
Feurich-Flügel
ausfert. preiswert gibt ab
B. Böll, Gr. Ulrichstr. 33.

Dr. Koch's Yohimbin
Tabletten
Flacon
à 20 St. 100 Tabl.
M. 4.- 9.- 16.-
Hervorragend bei vorzeitiger
Nervenschwäche. [1166]
Halle: Löwen-Apotheke, am Markt.
Berlin: Kronenapoth., Friedrichstr. 150.

Hilt 2 Beilagen.

Gedenktage.

- 65 v. Chr. Der römische Diktator Sulla gestorben.
1815. Der Gedichtsammler Adolf von Menzel gestorben.
1832. Der norwegische Dichter Bjørnstjerne Bjørnson geboren.

Die historische Bedeutung des Innertales.

In der am Dienstag abgehaltenen Sitzung des Thüringisch-Sächsischen Geschichtsvereins sprach Herr Dr. G. Schmidt über die historische Bedeutung des Innertales.
Herr Dr. G. Schmidt hatte es sich zur Aufgabe gestellt, die historischen Beziehungen der Innertal- und der Westfalen an ihre geologischen Orte heranzulagern...

Königin Augusta noch in Burgscheidungen gewohnt. Kitzsch behauptet, dass die Gärten der Königin nach dem Tode ihres Mannes an die Kaiserin übergeben worden seien...
Die Sitzung des Vereins leitete Herr Dr. G. Schmidt. In dem geschäftlichen Teil wurden als neu getretene Mitglieder genannt die Herren: Lehrer Müller aus Dedra, Rentier Gieseler aus Halle a. S., Wittergutsbesitzer Major Wittich aus Halle a. S., Gabsch aus Luda und Professor Dr. Wrobnitz aus Halle a. S.

Hallesche Nachrichten.

Der König von Sachsen jagt heute früh 6 Uhr 40 Min. mit einem Jagdwagen von 15 Minuten, von Dessau kommend, durch den hiesigen Wolfenbützelhof.
Wichtig: Einwohner jagte die Stadt Halle a. S.? Nach dem vorläufigen Zahlenbericht der letzten 1. Dezember 1910 betrug die Einwohnerzahl der Stadt Halle a. S. 62.250 Personen.
Erfolg einheimischer Arbeit. In Cosina (Anhalt) ist die gesamte Kantonhalle der Stadt, die Herstellung der Abfertigung des geeigneten Halleser von der Maschinenfabrik nach dem System, sowie die Herstellung der mechanischen Bauwerksanlagen der Firma Ernst Henke u. Co. a. S. zur Ausführung übertragungen worden.

Jagdgewehre der bewährtesten u. besten Konstruktionen. Hahn-Doppelfinten und Büchsfinten, Selbstspanner-Dreiläufer, Doppelbüchsen, Repetier-Büchsen. Halle a. S., Leipzigerstrasse 2, Fernruf 947.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt. urn:nbn:de:gvb:3:1-17113370-1687216X191012081-19/fragment/page=0005

längst gefloht. Die Wohlhabende befand sich am ersten Freitag im 'Chauffeurien Berlin'...
 — **Erzählung**... Der Verband...
 — **Städt. Haushalt**...

größere Fortschritte erzielen. Die Eintragung...
 — **Kassal**... Der Maschinenfabrik...
 — **Mathematisches Seminar**...
 — **Gesellschaft**...

die Handlung aber...
 — **Drittes Symphonie-Konzert**...
 — **Neu im Bureau**...

— **Stadtkasse**...
 — **Stadtkasse**...

Galleisches Kunstleben.

— **Stadtkasse**...
 — **Stadtkasse**...

— **Stadtkasse**...
 — **Stadtkasse**...

— **Stadtkasse**...
 — **Stadtkasse**...

— **Stadtkasse**...
 — **Stadtkasse**...

— **Stadtkasse**...
 — **Stadtkasse**...

— **Stadtkasse**...
 — **Stadtkasse**...

— **Stadtkasse**...
 — **Stadtkasse**...

— **Stadtkasse**...
 — **Stadtkasse**...

— **Stadtkasse**...
 — **Stadtkasse**...

— **Stadtkasse**...
 — **Stadtkasse**...

— **Stadtkasse**...
 — **Stadtkasse**...

— **Stadtkasse**...
 — **Stadtkasse**...

— **Stadtkasse**...
 — **Stadtkasse**...

— **Stadtkasse**...
 — **Stadtkasse**...

— **Stadtkasse**...
 — **Stadtkasse**...

— **Stadtkasse**...
 — **Stadtkasse**...

— **Stadtkasse**...
 — **Stadtkasse**...

Hervorragend billige
**Weinmachts-
 Angebots!**

Reisekoffer
 Reisetaschen
 Coupékoffer
 Anzugkoffer
 Blusenkoffer

Herren- und Damen-
 Portemonnaies
 Zigarren-Etuis (7/80)
 Brieftaschen
 Reise-Accessaires

Schultornister
 Mappen
 Aktentaschen
 Markttaschen
 Photographie-Albuns.

Belegenshank
 1 Posten moderne
 Damentaschen
 aparte Neuheiten!
 Enorm billig!

Hermann Röschel,
 40 ob. Leipziger Str. 40
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
 Man beachte meine 6 Schaufenster.

Kassibericht.

Gumburg, 7. Dezember. (Gumburger Nachrichten.) (Sonntagsbeilage.) Kassibericht, good average. Stand.

Dezember 1898 1/2 % Mai 1898 1/2 %
September 1898 3/4 % Zinsfuß: stetig.
Rückwärts.

Kaumburg, 7. Dez. (Bericht der Kaumburger Handels-Vereinigung.)
1. Qu. 40-43, II. Qu. 41-44, III. Qu. 45-48, IV. Qu. 49-52, V. Qu. 53-56, VI. Qu. 57-60, VII. Qu. 61-64, VIII. Qu. 65-68, IX. Qu. 69-72, X. Qu. 73-76, XI. Qu. 77-80, XII. Qu. 81-84, XIII. Qu. 85-88, XIV. Qu. 89-92, XV. Qu. 93-96, XVI. Qu. 97-100, XVII. Qu. 101-104, XVIII. Qu. 105-108, XIX. Qu. 109-112, XX. Qu. 113-116, XXI. Qu. 117-120, XXII. Qu. 121-124, XXIII. Qu. 125-128, XXIV. Qu. 129-132, XXV. Qu. 133-136, XXVI. Qu. 137-140, XXVII. Qu. 141-144, XXVIII. Qu. 145-148, XXIX. Qu. 149-152, XXX. Qu. 153-156, XXXI. Qu. 157-160, XXXII. Qu. 161-164, XXXIII. Qu. 165-168, XXXIV. Qu. 169-172, XXXV. Qu. 173-176, XXXVI. Qu. 177-180, XXXVII. Qu. 181-184, XXXVIII. Qu. 185-188, XXXIX. Qu. 189-192, XL. Qu. 193-196, XLI. Qu. 197-200, XLII. Qu. 201-204, XLIII. Qu. 205-208, XLIV. Qu. 209-212, XLV. Qu. 213-216, XLVI. Qu. 217-220, XLVII. Qu. 221-224, XLVIII. Qu. 225-228, XLIX. Qu. 229-232, L. Qu. 233-236, LI. Qu. 237-240, LII. Qu. 241-244, LIII. Qu. 245-248, LIV. Qu. 249-252, LV. Qu. 253-256, LVI. Qu. 257-260, LVII. Qu. 261-264, LVIII. Qu. 265-268, LIX. Qu. 269-272, LX. Qu. 273-276, LXI. Qu. 277-280, LXII. Qu. 281-284, LXIII. Qu. 285-288, LXIV. Qu. 289-292, LXV. Qu. 293-296, LXVI. Qu. 297-300, LXVII. Qu. 301-304, LXVIII. Qu. 305-308, LXIX. Qu. 309-312, LXX. Qu. 313-316, LXXI. Qu. 317-320, LXXII. Qu. 321-324, LXXIII. Qu. 325-328, LXXIV. Qu. 329-332, LXXV. Qu. 333-336, LXXVI. Qu. 337-340, LXXVII. Qu. 341-344, LXXVIII. Qu. 345-348, LXXIX. Qu. 349-352, LXXX. Qu. 353-356, LXXXI. Qu. 357-360, LXXXII. Qu. 361-364, LXXXIII. Qu. 365-368, LXXXIV. Qu. 369-372, LXXXV. Qu. 373-376, LXXXVI. Qu. 377-380, LXXXVII. Qu. 381-384, LXXXVIII. Qu. 385-388, LXXXIX. Qu. 389-392, LXXXX. Qu. 393-396, LXXXXI. Qu. 397-400, LXXXXII. Qu. 401-404, LXXXXIII. Qu. 405-408, LXXXXIV. Qu. 409-412, LXXXXV. Qu. 413-416, LXXXXVI. Qu. 417-420, LXXXXVII. Qu. 421-424, LXXXXVIII. Qu. 425-428, LXXXXIX. Qu. 429-432, LXXXXX. Qu. 433-436, LXXXXXI. Qu. 437-440, LXXXXXII. Qu. 441-444, LXXXXXIII. Qu. 445-448, LXXXXXIV. Qu. 449-452, LXXXXXV. Qu. 453-456, LXXXXXVI. Qu. 457-460, LXXXXXVII. Qu. 461-464, LXXXXXVIII. Qu. 465-468, LXXXXXIX. Qu. 469-472, LXXXXXX. Qu. 473-476, LXXXXXXI. Qu. 477-480, LXXXXXXII. Qu. 481-484, LXXXXXXIII. Qu. 485-488, LXXXXXXIV. Qu. 489-492, LXXXXXXV. Qu. 493-496, LXXXXXXVI. Qu. 497-500, LXXXXXXVII. Qu. 501-504, LXXXXXXVIII. Qu. 505-508, LXXXXXXIX. Qu. 509-512, LXXXXXXX. Qu. 513-516, LXXXXXXXI. Qu. 517-520, LXXXXXXXII. Qu. 521-524, LXXXXXXXIII. Qu. 525-528, LXXXXXXXIV. Qu. 529-532, LXXXXXXXV. Qu. 533-536, LXXXXXXXVI. Qu. 537-540, LXXXXXXXVII. Qu. 541-544, LXXXXXXXVIII. Qu. 545-548, LXXXXXXXIX. Qu. 549-552, LXXXXXXXV. Qu. 553-556, LXXXXXXXVI. Qu. 557-560, LXXXXXXXVII. Qu. 561-564, LXXXXXXXVIII. Qu. 565-568, LXXXXXXXIX. Qu. 569-572, LXXXXXXXV. Qu. 573-576, LXXXXXXXVI. Qu. 577-580, LXXXXXXXVII. Qu. 581-584, LXXXXXXXVIII. Qu. 585-588, LXXXXXXXIX. Qu. 589-592, LXXXXXXXV. Qu. 593-596, LXXXXXXXVI. Qu. 597-600, LXXXXXXXVII. Qu. 601-604, LXXXXXXXVIII. Qu. 605-608, LXXXXXXXIX. Qu. 609-612, LXXXXXXXV. Qu. 613-616, LXXXXXXXVI. Qu. 617-620, LXXXXXXXVII. Qu. 621-624, LXXXXXXXVIII. Qu. 625-628, LXXXXXXXIX. Qu. 629-632, LXXXXXXXV. Qu. 633-636, LXXXXXXXVI. Qu. 637-640, LXXXXXXXVII. Qu. 641-644, LXXXXXXXVIII. Qu. 645-648, LXXXXXXXIX. Qu. 649-652, LXXXXXXXV. Qu. 653-656, LXXXXXXXVI. Qu. 657-660, LXXXXXXXVII. Qu. 661-664, LXXXXXXXVIII. Qu. 665-668, LXXXXXXXIX. Qu. 669-672, LXXXXXXXV. Qu. 673-676, LXXXXXXXVI. Qu. 677-680, LXXXXXXXVII. Qu. 681-684, LXXXXXXXVIII. Qu. 685-688, LXXXXXXXIX. Qu. 689-692, LXXXXXXXV. Qu. 693-696, LXXXXXXXVI. Qu. 697-700, LXXXXXXXVII. Qu. 701-704, LXXXXXXXVIII. Qu. 705-708, LXXXXXXXIX. Qu. 709-712, LXXXXXXXV. Qu. 713-716, LXXXXXXXVI. Qu. 717-720, LXXXXXXXVII. Qu. 721-724, LXXXXXXXVIII. Qu. 725-728, LXXXXXXXIX. Qu. 729-732, LXXXXXXXV. Qu. 733-736, LXXXXXXXVI. Qu. 737-740, LXXXXXXXVII. Qu. 741-744, LXXXXXXXVIII. Qu. 745-748, LXXXXXXXIX. Qu. 749-752, LXXXXXXXV. Qu. 753-756, LXXXXXXXVI. Qu. 757-760, LXXXXXXXVII. Qu. 761-764, LXXXXXXXVIII. Qu. 765-768, LXXXXXXXIX. Qu. 769-772, LXXXXXXXV. Qu. 773-776, LXXXXXXXVI. Qu. 777-780, LXXXXXXXVII. Qu. 781-784, LXXXXXXXVIII. Qu. 785-788, LXXXXXXXIX. Qu. 789-792, LXXXXXXXV. Qu. 793-796, LXXXXXXXVI. Qu. 797-800, LXXXXXXXVII. Qu. 801-804, LXXXXXXXVIII. Qu. 805-808, LXXXXXXXIX. Qu. 809-812, LXXXXXXXV. Qu. 813-816, LXXXXXXXVI. Qu. 817-820, LXXXXXXXVII. Qu. 821-824, LXXXXXXXVIII. Qu. 825-828, LXXXXXXXIX. Qu. 829-832, LXXXXXXXV. Qu. 833-836, LXXXXXXXVI. Qu. 837-840, LXXXXXXXVII. Qu. 841-844, LXXXXXXXVIII. Qu. 845-848, LXXXXXXXIX. Qu. 849-852, LXXXXXXXV. Qu. 853-856, LXXXXXXXVI. Qu. 857-860, LXXXXXXXVII. Qu. 861-864, LXXXXXXXVIII. Qu. 865-868, LXXXXXXXIX. Qu. 869-872, LXXXXXXXV. Qu. 873-876, LXXXXXXXVI. Qu. 877-880, LXXXXXXXVII. Qu. 881-884, LXXXXXXXVIII. Qu. 885-888, LXXXXXXXIX. Qu. 889-892, LXXXXXXXV. Qu. 893-896, LXXXXXXXVI. Qu. 897-900, LXXXXXXXVII. Qu. 901-904, LXXXXXXXVIII. Qu. 905-908, LXXXXXXXIX. Qu. 909-912, LXXXXXXXV. Qu. 913-916, LXXXXXXXVI. Qu. 917-920, LXXXXXXXVII. Qu. 921-924, LXXXXXXXVIII. Qu. 925-928, LXXXXXXXIX. Qu. 929-932, LXXXXXXXV. Qu. 933-936, LXXXXXXXVI. Qu. 937-940, LXXXXXXXVII. Qu. 941-944, LXXXXXXXVIII. Qu. 945-948, LXXXXXXXIX. Qu. 949-952, LXXXXXXXV. Qu. 953-956, LXXXXXXXVI. Qu. 957-960, LXXXXXXXVII. Qu. 961-964, LXXXXXXXVIII. Qu. 965-968, LXXXXXXXIX. Qu. 969-972, LXXXXXXXV. Qu. 973-976, LXXXXXXXVI. Qu. 977-980, LXXXXXXXVII. Qu. 981-984, LXXXXXXXVIII. Qu. 985-988, LXXXXXXXIX. Qu. 989-992, LXXXXXXXV. Qu. 993-996, LXXXXXXXVI. Qu. 997-1000, LXXXXXXXVII.

Berliner Rohstoffmarkt.
Berlin, 7. Dezember. (Gumburger Nachrichten.)
Trotz der festen Haltung der amerikanischen Räfte behauptete der hiesige Getreidemarkt seine lethargische Haltung. Weizen wurde von Agenturen etwas angeboten, während Roggen jetzt keinen Verkehr aufwies. Im Getreide trat per Dezember egypter Weizen auf den Markt, welcher bei 125 Mk. anfragen konnte. Mais war gefälliger, Mehl unter Realisierungen angeboten. Wetter: milde.

Berliner Fondsbörse.
Berlin, 7. Dezember. (Gumburger Nachrichten.)
Die hauptsächlich auf ungünstige Berichte aus der amerikanischen Stahl- und Eisenindustrie und Gerichte von großen Arbeitern in den Stahlwerken zurückzuführende Marktstille hat sich zum Teil in größerer Bestimmtheit hervor und allen Umfängen. Die Realisierungen auf dem amerikanischen Markt betrafen die über 1 Proz. einbrachten. Der Montanmarkt zeigte sich in beträchtlich widerständlich. Größeres Angebot zeigte sich in Metallurgie und Kambdarmen, von denen letztere 1 1/2 Proz. erzielten. Banken waren überwiegend schwächer, nur die Darmstädter Bank zeigte sich als Käufer. Im Rentenmarkt trat nach der Befreiung der letzten Tage eine leichte Reaktion ein. Rufen waren auf Paris schwächer. Eine stärkere Einbuße erlitten die in den letzten Tagen bevorzugten Rententeile. Von Banken und Versicherungen war ebenfalls zu bemerken, nur die Angebote niedriger füllten. Elektrizitätswerte lieferten gleichfalls Biedrige auf, ebenso lagen Schiffbauaktien schwächer. Letzterwähnte Werte gaben auf Wien nach. Das Geschäft wurde später wieder still; die Kurse blieben unverändert. Kanadischen festzten sich etwas. Russische Renten gingen auf den gelrigen Stand zurück. Für Eisenwaren war ein gewisses Nachlassen, gab sich eine Besserung zu erkennen. Kapl. Geld 3 1/2 Proz. Staatsanleihen 4 1/2 Proz.

Lezte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Weitere Volkszählungsergebnisse.
Erfurt, 7. Dezember. Am 1. Dezember betrug die Einwohnerzahl der Stadt Erfurt 111 498 gegen 98 847 im Jahre 1905.

Parner, 7. Dezember. Die Einwohnerzahl betrug am 1. Dezember 169 019 gegen 156 080 im Jahre 1905, im Elsaßfeld 170 066 gegen 162 853 im Jahre 1905.

Stuttgart, 7. Dezember. Die Einwohnerzahl der Stadt Stuttgart betrug am 1. Dezember 285 589 gegen 253 100 im Jahre 1905. Die Einwohnerzahl des Königreichs Württemberg betrug am 1. Dezember 2 435 000 gegen 2 308 179 im Jahre 1905.

Gelesen Kaiser Wilhelm als einen transpazifischen Seefahrer.
London, 7. Dezember. Der deutsche Kaiser hatte dem Seefahrer Kavelin in Anerkennung seiner vor zwei Jahren bei Gelegenheit der Verberung des Rades der deutschen Kajerne in Peking bewiesenen Aufopferung 4000 Mk. überweisen lassen. Diese Summe ist Kavelin heute von der Kaiserin überreicht worden.

Ein Denkmal für das Luftschiff 'Deutschland'.
Lüneburg, 7. Dezember. In der außerordentlichen Hauptversammlung des Teudoburger Gebirgsvereins wurde die Errichtung eines Denkmals an der Strandungsstelle des ersten Verkehrsluftschiffs 'Deutschland', früher 'A. 3', bei Westdorf beschlossen. Das Denkmal soll aus einem Findling mit Bronzetafel bestehen.

Preussische Klassenlotterie.
Berlin, 7. Dez. (Gumburger Nachrichten.) Es fielen:
30 000 Mk. auf Nr. 97 243; 10 000 Mk. auf Nr. 9158 566 101; 261 681; 5000 Mk. auf Nr. 167 167; 158 427; 99 975; 3000 Mk. auf Nr. 1428 649; 62 757; 60 940; 67 031; 83 600; 84 202; 80 016; 91 815; 94 790; 100 832; 101 568; 102 701; 120 483; 125 247; 126 019; 131 134; 132 439; 136 800; 140 966; 142 031; 144 818; 147 937; 151 411; 152 228; 159 790; 177 856; 178 156; 181 560; 187 138; 203 596; 206 145; 213 581; 214 757; 217 516; 244 225; 247 514; 254 255; 255 477; 258 612; 259 470; 263 517; 264 178; 266 178; 277 144; 280 069; 294 938; 287 006; 289 801; 301 965.

Leipzig, 7. Dezember. Das Reichsgericht hat heute das Urteil des Kammergerichts bestätigt, durch das die Reichsbank zur Herausgabe des Depots des Erlkäns Abdul Samid durch die Reichsbank. Von den 6 1/2 Millionen waren nur 49 000 Mk. der Kosten vorgelagert. Es war geltend gemacht worden, daß der Sultan die Herausgabe seines Depots als Geisler gegen unter einem gewissen Grunde gefordert habe. Das Reichsgericht erkannte die Erklärung jedoch für nicht stichhaltig. Ferner hat der Erlkäns dem Kammergericht im letzten Augenblick eine Vollmacht vorgelegt, die mit dem wiedergefundenen Siegel versehen ist. Das Reichsgericht erkannte es für nicht notwendig, das Siegel mit dem des Vertrags auf seine Echtheit hin zu prüfen.

Siegburg, 7. Dezember. In der königlichen Siegburger Fabrik sind bei einer Gasexplosion 11 in 1 Fabrikarbeiter verletzt worden. Zwei wurden, weil fortgeschwunden, erlitten aber nur leichte Verletzungen.

Wien, 7. Dezember. Der König von Dänemark ist heute bormitt nach Kopenhagen zurückgereist.

Schwerer Wagenunfall.

Karwin, 7. Dezember. Die Pferde eines Wagens, in dem der Direktionssekretär des Grafen Wallat, dessen Gattin sowie deren Bege, Fräulein Wallat aus Wien, sich befanden, wurden plötzlich scheu und gingen durch. Sämtliche Anfaßen wurden aus dem Wagen geschleudert. Fräulein Wallat wurde dabei verletzt, der Kaiser Lebensgefährlich und das Fräulein schwer verletzt.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 7. Dezember, früh 7 Uhr.

Table with 6 columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, Temperatur in Grad Celsius. Locations include Garmisch, Zugspitze, Kufstein, etc.

Die Höhe im eigenen Heim wird beschränkter Weise die Expeditions-Communion genannt, welche von den ersten Autoritäten auf dem Gebiete der Musik als vollkommenes Musikinstrument offiziell anerkannt worden ist. Das Communion-Instrument liefert Operette, Koncert, Variete in sich. Kein Wunder, daß der Apparat als Preisnachschlag sehr beliebt ist, weil damit ein außerordentlich großer Spielkreis erreicht werden kann und mit dem Communion nicht nur ein vorübergehendes Weismutsfreude bereitet wird, sondern ein Genuss von dauerndem Wert. Natürlich darf, wie bei jedem Musikinstrument, bei Anschaffung nicht der Preis, sondern die Qualität maßgebend sein, und es muß daher darauf hingewiesen werden, daß die weitbekannte Schrammke, die Stimme seines Herrn, Portier bei dem Apparat, die höchste Garantie für vollkommenste Qualität bietet. Die offizielle Verkaufsstelle der Deutschen Communion-Musikgesellschaft ist: Gustav Wolff, Theater, Halle a. S., unter Leipzigerstraße, und findet dort die Vorführung der Apparate ohne jeden Kaufzwang statt.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 7. Dezember, 2 Uhr nachmittags.

Large table containing various market data: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktien, Industrie-Papier, Bank-Aktien, etc.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- und Wechsel-Verkehr etc.

Praktische Weihnachts-Geschenke.



Sweater-Anzug
für Knaben, in verschiedenen Farben. Form wie Skizze, inkl. Hose Mk. 6.- passender Südwester dazu wie Skizze Mk. 2.50

Grosse Auswahl in einzelnen Sweaters für Knaben und Mädchen von Mk. 2,75 an.



Original Kieler-Fryack

Original Kieler-Marine-Anzüge

Vornehme Bekleidung für Knaben und Mädchen nach Vorschritt der Kaiserl. Marine von marineblau oder erdme Cheviot. :: Pa. Qualität u. beste Konfektion. ::

Ausserdem bietet mein grosses Lager in **Kinder-Bekleidungen** aller Art eine reiche Auswahl in allen Preislagen und modernen geschmackvollen Fassons.

Mädchen-Kleider für jedes Alter.

Knaben-Anzüge in allen Grössen, Palotots, Jacken, Pelzerinnen, Capes, Mützen, Hute, Hauben etc.

Kinderstrümpfe, Gamaschen, Kinderkragen, Kinderhandschuhe. Original Kieler-Anzug



Spielhosen für Kinder mit kurzen und langen Aermeln.

Sehr praktisch. Form wie Skizze, in verschiedenen Stoffarten, gestreift Gingham, grau Leinen etc. Grössen 45 bis 65 cm. 4 Stck. von Mk. 1.75 an.

H. C. Weddy-Pönicke,

Leinwandhaus. - Wäschefabrik mit elektrischem Kraftbetrieb. - Eigene Zuschneidereien.

HALLE a. S.
Leipzigerstrasse 6.
Parterre, I., II. u. III. Etage.

Chauffeur,

23 Jahre, zuverlässiger, sicherer Fahrer, mit Führschein 3 b, lübt sofort ob. bis 1. Jan. Stellung. Bewerber ist 4jähr. gelehrter Feldartillerie-Unteroff. u. würde sich auch b. Herrschaft als Bedienter verwenden lassen. Off. an O. Bierhaus, Kloster-Platz, Chauffeur.

Bessere, sehr anständige junge Frau sucht Stellung als **Wirtschafterin** bei alleinlebendem älterem Herrn. Offerten unter Z. 9. 383 an die Expedition dieser Zeitung.

Vermietungen.

Trifflstr. 29
N. Etage, 4 heizbare Zimmer, gute Speisekammer und versch. Aufbehr. 1. 1. 11 ob. Pater. Wab. Erdstrasse 1 III.

Herrschafft. Wohnung, Schöngr. 19 II. Etage, 8 heizbare Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Wannenl., Mädchenzimmer in der Etage, Glasveranda, 3 Aufgänge, 191. ob. mit 2. verm. Wab. Erdstr. 33 ob. Erdstr. I. Telefon 1725.

Verloren.

Verloren! 1487
1 g. Damenuhr, 1 g. Armband, 1 filz. Reife in Köfing. Girms. Dabst, Geg. Wohnung ob. 6. Rud. Moss, Brüderstr. 4.

Flurgarderoben große Auswahl bei **G. Schable,** Wäbelsfabrik, am Ratsecker.

Allen Zuckerkranken teils aus Dankschaft unentgeltlich mit, wie ich vor Jahren ohne fremde Diät sunderter geworden bin. **Henriette R a u c,** Berlin, Brunnenstrasse 171.

Elegante **Damenporträts** fertigt **Hofphot. Pieperhoff** Poststr. 19.

Suche: Inspektoren, Verwalter, Hofmeister, Aufseher, Küstler, Diener, Gärtner, Stellenmacher, Oberkammerverwalter, Bau- u. Friedrich Garelz, genehmigter Stellensvermittler, Sternstrasse 12 I.

Wegen Erkrankung m. Stütze suche sofort ob. **jung. Mädchen** für Haushalt u. zu 1 1/2 jähr. Kinde ohne gegenl. Vergüt. **Wartmann Wabst, Kreis Wittenberg.**

Gesucht selbst. Inspektor für 1500 Mtr. gr. Gärtnerwirtschaft. Meldungen mit Zeugnisabschriften unter Z. n. 382 an die Exped. dieser Zeitung. [5757]

Sind. Verlobt. sucht 1. 4. 1911 alleinlebende Frau als **Wirtschafterin.** Bek. Wabst. von 2 zu vermietenden Zimmern, Ernährung in guter Küche. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten unter Z. s. 387 an die Geschäftsstelle d. Zeitung. [1469]

Mehrere Verwalter, schon in Stellung gewesen, suchen per 1. Januar Stellung gegen beh. Auftritte. **Dir. R. Falkenberg, Halle a. S., Leipzigerstr. 53.**

Empfehle mehrere **Wandwirtschöne**, welche sich in Buchführung ausgebildet haben, als Verwalter bei hoch. Anstalten. Diefelben scheuen sich keiner Stelle. **Dir. R. Falkenberg, Halle a. S., Halle, Leipzigerstrasse 53.**

Auswahlendungen.

Franz Rickelt. Für Weihnachts-Geschenke

sind meine Spezialmarken für Herren- und Damen-Regenschirme die besten.

Solid bester Stoff mit Futteral 3	Edeltaffel mit reinseidenem Futteral 4	Sieger sehr solide Halbseide 5	Regentrotzer erprobte Halbseide 6	Trumpf dünn und elegant 7	Allen voraus der dünnste Schirm, reinseidenes Futteral 8
--	---	---	--	--	---

Gegründet 1854. **Schirm-Fabrik.** Gegründet 1854. **Kleinschmieden 6,** Eingang Grosse Steinstrasse. - Engel-Apotheke. -

Auswahlendungen.

Schreibschüssel, eich u. nussb., bei [5789] **G. Schable,** Wäbelsfabrik, am Ratsecker.

Elegante Herrensocken in schwarz und farbig. **W. Brackebusch, Sr. Marktstr. 17.** - Mitgl. d. Rab.-Sp.-Ver. -

Schöne und praktische Weihnachts-Geschenke für Kinder sind: Schultornister in Blau, Seebund, Glotz u. Leber, Schultaschen, Bücherträger, Schiefertafeln, Schiffe, Kisten, Tafelmaschinen, Rechenmaschinen, Brodbüchsen, Frühstücksbüchsen, Rechenge, Schreibzeuge, Schreib- u. Zeichengeräthnisse, Grundarbeitskasten, Gesangsbücher, Bibeln, Posten- und Tagesbücher, Schaubücher etc. etc. nur bestes Material. **Grösste Auswahl. Billigste Preise.** **Albin Hentze, 24 Schmeerstrasse 24.** Mitglied des Rabat.-Sparvereins.

Puppenstuben-Tapeten
Zugluft-Abschliesser, bester Schutz gegen Kälte, für Fenster und Türen. Verkauf meterweise. [5601]

Linoleum * Teppiche * Läufer
Wachstuche, Markttaschen, Buntglasapiere, stets neueste Muster in grosser Auswahl zu anerkannt billigen Preisen.

Walter Sommer,

Leipzigerstrasse 32 II. Neue Promenade 14
- oberhalb des Turmes - II. neben der alten Volksschule.
Fernruf 3362.

Aufträge auf Feldarbeiter
(Deutsche, Russen, Galizier, Ungarn) für Frühjahr 1911 nimmt für die Provinz Sachsen, Anhalt u. die Thür. Staaten entgegen **Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer** für die Provinz Sachsen, [10974] Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Hofmeister. Suche per 1. Januar 1911 tüchtigen verb. Gehpaushofmeister, Gehalt, u. Zeugnisabschriften zu senden an **Naumann, Inspektor, Rittergut Gromschütz, b. Schlottheim (Zür.), 5784**

Verloren - Angebote.
Neujahrtsnechte, Freischweizer suchen Stellung. **Richard Hoffmann,** genehmigter Stellensvermittler, Halle a. S., Kl. Klausstr. 14. - Telefon 2111. -

Herrn-Schirme
Meine Spezialität leichtester und bünner Schirm der Gegenwart m. 750 9 12 30 m. und höher.

F. B. Heinzel - Hoflieferant - Leipzigerstr. 98. I. Tel. 2648.

Verh. landwirtsch. Beamter, zwei Kinder, mit Buchführung und Rechnungsführen veränd. Examen, Verwaltungs- und Steuerfachen, Stenographie u. Maschinenschreiben vertraut und lautionsfähig, sucht per 1. April 1911 resp. früher Stellung als **Assistent**, würde auch Hofbeamter mit überr. Gehalt sein gegenwärtig in groß. Verwaltung tätig. Werte Offerten an Herrn **Director Falkenberg, Halle a. S.** erbeten.

Knechte, Stallburschen, Schweizer und Hausmädchen vermietet zu sofort und Neujahr **Louise Herwinka, genehmigte Stellensvermittlerin, Meiseburgerstrasse 9.** Telefon 2565. [5620]

Weihnachts-Geschenke empfiehlt in grösster Auswahl **Kunze, Tisch, Schmeierstr. 12** (alte Pavillonstr.). Fernruf 3495. [1475]

Gestern früh 1/3 Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Leiden an ihrem 83. Geburtstag unsere liebe Mutter, **Schwiegermutter und Grossmutter, Schwester und Tante, die Wittwe Frau Pauline Lehmann geb. Helse.** Im Namen der trauernden Hinterbliebenen zeigt dies an **Gustav Lehmann.** Bismarck bei Rottelsdorf, den 7. Dezember 1910. Die Beerdigung findet am Freitag nachm. 2 Uhr statt.

Familiennachrichten.

Frieda Hörhold
William Jah
Verlobte.
Niemberg Halle a. S.

Verlobt: **Fr. Hub. v. Hoff** mit Frn. **Oberleutnant Friedr. Reymann (Cöpen-Heide).** Geboren: **Ein Sohn:** Frn. **Oberlehrer G. Hermann (Sals-nedel).** Frn. **Rudolf W. o. Jan (Nieder-Wabnitz).** - **Ein Tochter:** Frn. **Hermann Heib (Bismarck).** **Geborene:** Fr. **Geh. Sanitätsrat Dr. med. G. Sonntag (Wien i. Gen.).** Herr **Landesökonomiat Moritz Rodde (Berlin W.), Sr. Gutsbesitzer Otto G. u. d. b. Aus-Selens-berg).** Herr **Reinier Gottlieb Schale (Oelmitz).**

haben Sie mit entworfen? — Angekl.: Ja. — Vorf.: Wie viel Dynamit war in den Bomben, die Sie zu Major trugen? — Angekl.: Wir nahmen etwa 50 Gramm mit. Wir fuhren dann die Bodenbetriebe Kanthöhe entlang bis zur Villa des Bankiers...

Er erklärt, die Aufschrift sollte auf eine englische Gesellschaft hinweisen und auch darauf, daß an den Explosionen mehrere beteiligt waren, von denen einer die feiner Methode den anderen reiten wurde...

Im Anschluß an die Vernehmung soll dann die Zusammenlegung der Bomben erörtert werden. Der Gerichtsbot beschließt hierzu vollen Ausschluß der Öffentlichkeit auch für die Presse.

Aus der weiteren Vernehmung des Angeklagten Werner geht hervor, daß er und Winesing sich vor dem Attentat im „Burgfeld“ in Friedberg eingelagert hatten. Die Höllemaschine im Rathaus wurde nur gelegt, so erklärte der Angeklagte, um die Aufmerksamkeit der Würger von der Reichsbanknebenstelle, auf die es abgesehen war, abzulenken...

An der Vernehmungsaufnahme berichteten die Zeugen Dr. Werner und Dr. Knaub über das Vorgehen der Verhaftung der von den Bombenherstellern Dr. Werner und Dr. Knaub erstellten Bombe. — Polizeioffizier Dr. Stuerbad teilte mit, daß man den furchterreglichen Mann des Attentats auf das Rathausgebäude bis in Frankfurt abholte...

Zeile, wohin sich der Täter gewandt hätte. Wir sahen ihn auch, wie er sich in einem Ader niederte. Da er eine Schußwaffe in der Hand hatte, wollte ich ihn hinten überumpeln...

Die Moabitler Krawalle vor Gericht.

(Schluß aus Nr. 572 der „Hamburger Zeitung“.) Im weiteren Verlaufe der Sitzung am Dienstag machte Zeuge Schußke Aussagen über den Grund und die Umstände, unter denen der Angeklagte Senf an einen Jagdbühnenstand heraus verkauft worden ist...

Auf Verlangen des Staatsanwalts Dr. Stelzner erklärt der Zeuge, daß nach seiner Beobachtung während der ganzen Zeit, wo er an Ort und Stelle war, das Verhalten der Polizei durchaus korrekt, maßvoll und nach seiner Meinung zu geringe war...

Die Verhandlung wird hierauf auf Mittwoch vertagt.

Vermischtes.

Turnunterricht für die Söhne des Kronprinzenpaars. Der zur Unterrichtsverwaltung des Kronprinzenpaars Oberleutnant Neumann-Neurode, der auf dem Gebiete des Jugendturnens seit langem praktisch und theoretisch erfolgreich wirkt...

Der Kampf um Abdul Hamids Millionen. Vor dem Reichsgericht zu Leipzig steht am heutigen Mittwoch Termin in der Klagephase des Erlulians Abdul Hamid gegen die deutsche Reichsbank...

Aber die Verhaftungsaufnahme in Graubünden wird weiter berichtet: Sämtliche Familienmitglieder des in der Schloßkirche wohnenden Schmiedemeister Friedrich Wäpfer, sieben Personen, erkrankten am Montagabend an Lohelie und Erbreden...

Ein internationaler Einbrecherbande hat man in Köln das Hauptnetz gelöst. Insgesamt sind 14 Personen verhaftet worden; den Betreffenden wird eine Immensum von Lebensmitteln zur Last gelegt, die sie in Köln, Düsseldorf, Duisburg und anderen Orten vertrieben haben...

Der lebensgefährliche Automat. Nach dem Genuß von gebrannten Kerzen, die einem Automaten entnommen waren, erkrankte in Dortmund eine ganze Familie unter Vergiftungserscheinungen. Bei den älteren Personen konnte, da

gleich ein Arzt zur Stelle war, die Gefahr beseitigt werden; das jüngste Kind starb jedoch.

Früchte der Detektivliteratur. Ein 16jähriger Bauerlehrling und ein 17jähriger Schüler in Prandheim, die zufällig auf einem Neubau arbeiten, waren dieser ereignisreichen wöchentlichen Tätigkeit müde und beschloßen, ein freies Haus zu betreten zu führen. Sie wollten eine Mauerbande gründen und ernannten sich zunächst zu deren Führern, mit der Zustimmung, daß sie täglich im Kommando abwechseln sollten...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Dr. Gochmanns Nachrichten. Die technische Hochschule zu Karlsruhe ruhe vor diesem Wintersemester von 1177 Studierenden und 51 Hospitanten besetzt. Sieben sind der Staatsangehörigkeit nach: 371 Badener, 334 Reichsdeutsche, darunter 175 Franken und 15 Baden, 172 Württemberger, darunter 250 Wälder, 517 Fremde, 115 Thüringer. Die Gesamtstärke beträgt 1343. Die Wälfische Gelehrte hat Dr. Theol. et phil. Adolph Freiherr von Millicron, Probst des adeligen St. Johannisklosters in Schleswig, feiert am 8. d. Mts. seinen 90. Geburtstag...

Schiffahrts-Nachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle a. S.: Gotta Schulte, Fernburgerstraße 82.) Hamburg, 6. Dezember. Angkommen: „Bosnia“ 4. Dez. in Baltimore. „Eger“ 5. Dez. auf der Elbe. „Spreewald“ 5. Dez. in Puerto Mexico. „Nebelwand“ 5. Dez. in Antwerpen. „Polonia“ 5. Dez. in Hannover. „Garanza“ 5. Dez. in Pernambuco. „Micombe“ 6. Dez. in Hamburg. „Asthago“ 6. Dez. in Hamburg. „Sevilla“ 5. Dez. in Montevideo. „Salamanca“ 5. Dez. in Montevideo. „Scandia“ 6. Dez. in Singapore. „Vadania“ 6. Dez. auf der Elbe. — Abgegangen: „Steigmund“ 1. Dez. nach Haindon. „König Wilhelm II.“ 5. Dez. nach Rio de Janeiro. „Serania“ 5. Dez. nach Port Said. „Alphira“ 5. Dez. nach Hamburg. „Grenader“ 4. Dez. nach Hamburg. „Suebia“ 6. Dez. nach Colombo. — Passiert: „C. Nord.“ 5. Dez. Gibraltar. „Westermöhl“ 6. Dez. Lizard. „Mediterranean“ 5. Dez. Seill. — Norddeutscher Lloyd. (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: G. Schönlitz, Panitzschstraße, Poststraße 6.) Bremen, 6. Dezember. „Gießen“ gelitten von Genua ab. „Aron“ gelitten in Bremerhaven an. „Mein“ gelitten Myard pass. „Königin Luise“ gelitten von Palermo ab. „Wärzburg“ Sonntag von Bahia ab. „Kronprinz Wilhelm“ Dienstag in Bremerhaven an. „Frankfurt“ Montag Lizard pass. „Brandenburg“ Dienstag Dover pass. „Jord“ Dienstag von Gibraltar ab. „Schleswig“ Dienstag in Alexandria an.

Wäsche u. Leinwandwaren

Damen- und Kinderleibwäsche — Fertige Bettwäsche — Tisch- und Küchenwäsche — Hemdentuche — Damaste — Inletts — Taschentücher Schürzen — Bettdecken — Tischdecken etc. — Gute Nährarbeit. — Reiche Auswahl. — Solide Qualitäten.

Brüno Freitag, Halle a. S., Leipzigerstrasse 100. Gegründet 1865.

G. Schabile,

Inh. Lange & Schulze,

Gr. Märkerstr. 26. Alter Markt 1.

Werkstätten für einfache und vornehme Wohnungs-Einrichtungen.

Ausstellung in allen Etagen der beiden Häuser.

Lieferung nach allen Orten Deutschlands franko.

[5556]

Preisauschreiben.

Zur Erlangung von Entwürfen zu einem Verwaltungsgebäude für die städtische Sparkasse in Halle a. S. wird ein Wettbewerb unter den in der Stadt Berlin, in den Provinzen Brandenburg und Sachsen sowie im Herzogtum Anhalt anfallenden Architekten ausgeschrieben.

Die Unterlagen können gegen vollständige Einlegung von 3 Mark durch die Sparkasse der Stadt Halle a. S. bezogen werden. Die Entwürfe von Entwürfen erhalten den Betrag für die Unterlagen zurück. Die Arbeiten müssen bis

Mittwoch, den 15. März 1911,
abends 6 Uhr vorher an das städtische Hochbauamt hier, Hauptstraße 6, Zimmer 120, eingereicht werden.

Im Briefen sind ausgesetzt:
ein erster Preis von 1500 Mark
ein zweiter " " 900 "

Der Anfall einzelner Entwürfe zum Preise von mindestens je 800 Mark wird nach dem Antrage des Preisgerichts in Aussicht gestellt.

Das Preisrichtergremium haben übernommen die Herren:
1. Stadtrat Dr. Tewelmann - Halle a. S.,
2. Stadtbaurat J. G. J. G. - Halle a. S.,
3. Professor Dr. K. L. - Dresden,
4. Professor Dr. H. - München,
5. Privatdozent Dr. G. - Stadtratordner, Halle a. S.,
Halle a. S., den 3. Dezember 1910. [1414]

Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S.
Dr. Tewelmann.

Bekanntmachung.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die während des Kalenderjahres 1910 in Geltung gewesenen Stempelplafondbriefe, Pfand- und Mietverträge (einschließlich der Jagdpachtverträge) bis zum Ablauf des Monats Januar 1911 vertrieben werden müssen.

Die Vertriebung geschieht mittels Pfand- und Mietverzeichnisses. Vorbede zu den Verzeichnissen sind zwar zu solchen für Grundpfandpacht- oder Mietverträge und zu solchen für Jagdpachtverträge werden bei den Hauptzollämtern, Postämtern und Stempelvertriebsstellen unentgeltlich bezugsfähig.

Besonders wird darauf hingewiesen, daß jetzt auch mündliche Pfand- und Mietverträge stempelplafondig sind. Das Nähere ergeben die Bemerkungen auf den Vorbrüden. Gleichseitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß die auf Postämtern oder anderen öffentlichen Orten und Bläßen oder in Geschäfts- und Geschäftsbüros aufgestellten Automaten und Maschinen spätestens innerhalb eines Monats nach dem Tage der Anberufung von den Eigentümern bei den zuständigen Hauptzollämtern anzumelden und zu vertrieben sind und daß für die bereits vertriebenen Automaten und Maschinen die Abgabe für das Jahr 1911 spätestens innerhalb des Monats Januar 1911 unter Vorlegung der Nachweise für 1910 zu entrichten ist. Halle a. S., den 2. Dezember 1910.

Königliches Hauptzollamt.

Bekanntmachung.
Die für das Jahr 1910 ausgetriebenen Gewerbelegitimationskarten für inländische Kaufleute und Handlungsbetriebe verlieren mit dem 31. Dezember d. J. ihre Gültigkeit. Anträge auf Ausfertigung solcher Karten für 1911 sind möglichst bald entweder schriftlich oder mündlich im Polizei-Verwaltungsbureau I, Hauptstraße 6 II, Zimmer 105 von der Firma zu stellen, auswärts wohnende Kaufleute und solche, die in diesem Jahre erst beigetreten sind, sind Führungsbüchlein über die letzten drei Jahre erforderlich. Halle a. S., den 3. Dezember 1910.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Unter dem Hausnummernzeichen des Gutsbesizers Kuntisch in Wupp ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Döpin, den 3. Dezember 1910.

Der Amtsvorsteher.

von Zakrowitz.

Fandfächer-Verkauf.
Freitag, den 9. und Sonnabend, den 10. d. Mts. von 9 Uhr vormittag an findet in unserem Fandbureau hier, Teichentrafé Nr. 1, öffentliche Versteigerung von Fandgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt. Freitag, den 9. d. Mts., zwischen 12 und 1 Uhr mittags kommt ein Fahrrad zum Verkauf. Königl. Eisenbahnstation. [1460]

Herrschaffl. Wohnhaus,
Nauenberg 18, am Kaiserdenkmal, wegen Todesfall sofort zu verkaufen. Näheres bei J. Briss bei III. Etg.

Ca. 100 Zentner Bleiwass
in gelblich weißer, unter Tagespreis zu verkaufen. Anzugeben unter U. I. 4721 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Pferde, Kinder, Kadaver
Schnell zu verkaufen. Anzugeben unter U. I. 4721 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Gangferkel verkauft
Hennicke, Jägerdorf.

Pa. Thüringer Stückkalk zum Bauen und Düngen.
Pa. gemahl. Stückkalk zum Bauen und Düngen, in Säcken (malchin, freuburg).
Pa. Zementkalk, (Kalksteinmehl), lose verladen (malchin, freuburg).
Kohlens. Kalk (malchin, freuburg).
Staubkalk offerieren zu billigen Tagespreisen [5586]
Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.
Telephon 3429.

Für Engrosgegeschäfte geeignete Räume,
ca. 2000 qm Lagerfläche, 1. Juli 1911 zu mieten, ev. ein passendes Grandstück zu kaufen gesucht. Angebote mit Skizze und Preis unter B. U. 4595 an Rudolf Mosse, Halle. [1283]

Anthracitnusskohlen,
anerkannt beste Marken, welche in den gangbarsten Korngrößen No. II 27/30 mm und No. III 15/20 mm für Dauerbrand-Öfen sämtlicher Systeme, sowie für Sauggas-Anlagen jeder Art durch mich geliefert werden, empfiehlt
Hugo Messing,
- 464. - Georgstraße 3 und „Grüner Hof“ - 3630. - [1283]

Geldverkehr.
Mk. 15000
find in kleineren Posten auf erstklassige Hypothekausleihung durch Friedmann & Co., Poststr. 2, Halle a. S.

10000 Mark
auf goldheller Hypothek vor sofort oder später zu gutem Zinsfuß zu leihen gesucht. Gefällige Offerten unter Z. qu. 385 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Mk. 60000
I. Hypothek zum 1. Jan. 1911 zu beleihen gesucht. Off. unter O. 31734 an Hasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S. [1491]

48000 Mk.
zur I. Hypothek auf gut verzinste Wohnhaus zum 1. April 1911 zu beleihen gesucht. Mietzettel 4500 Mark. Offerten erbeten unter Z. p. 384 an die Expedition dieser Zeitung. [1471]

450000 Mk. find erstklassig zu veräußern. Off. unter B. S. 4401 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Bekanntmachung.
In Einkommensteuer, Steuer, ist die Staat- und Klauenseuche in Klauenseuche ausgeschrieben. Zur Bekämpfung derselben ist ein Wettbewerb unter den in der Stadt Berlin, in den Provinzen Brandenburg und Sachsen sowie im Herzogtum Anhalt anfallenden Architekten ausgeschrieben. Die Unterlagen können gegen vollständige Einlegung von 3 Mark durch die Sparkasse der Stadt Halle a. S. bezogen werden. Die Entwürfe von Entwürfen erhalten den Betrag für die Unterlagen zurück. Die Arbeiten müssen bis Mittwoch, den 15. März 1911, abends 6 Uhr vorher an das städtische Hochbauamt hier, Hauptstraße 6, Zimmer 120, eingereicht werden. Im Briefen sind ausgesetzt: ein erster Preis von 1500 Mark, ein zweiter " " 900 ". Der Anfall einzelner Entwürfe zum Preise von mindestens je 800 Mark wird nach dem Antrage des Preisgerichts in Aussicht gestellt. Das Preisrichtergremium haben übernommen die Herren: 1. Stadtrat Dr. Tewelmann - Halle a. S., 2. Stadtbaurat J. G. J. G. - Halle a. S., 3. Professor Dr. K. L. - Dresden, 4. Professor Dr. H. - München, 5. Privatdozent Dr. G. - Stadtratordner, Halle a. S., Halle a. S., den 3. Dezember 1910. [1414] Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S. Dr. Tewelmann.

Bekanntmachung.
Die für das Jahr 1910 ausgetriebenen Gewerbelegitimationskarten für inländische Kaufleute und Handlungsbetriebe verlieren mit dem 31. Dezember d. J. ihre Gültigkeit. Anträge auf Ausfertigung solcher Karten für 1911 sind möglichst bald entweder schriftlich oder mündlich im Polizei-Verwaltungsbureau I, Hauptstraße 6 II, Zimmer 105 von der Firma zu stellen, auswärts wohnende Kaufleute und solche, die in diesem Jahre erst beigetreten sind, sind Führungsbüchlein über die letzten drei Jahre erforderlich. Halle a. S., den 3. Dezember 1910. Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.
Unter dem Hausnummernzeichen des Gutsbesizers Kuntisch in Wupp ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Döpin, den 3. Dezember 1910. Der Amtsvorsteher von Zakrowitz.

Bekanntmachung.
In Einkommensteuer, Steuer, ist die Staat- und Klauenseuche in Klauenseuche ausgeschrieben. Zur Bekämpfung derselben ist ein Wettbewerb unter den in der Stadt Berlin, in den Provinzen Brandenburg und Sachsen sowie im Herzogtum Anhalt anfallenden Architekten ausgeschrieben. Die Unterlagen können gegen vollständige Einlegung von 3 Mark durch die Sparkasse der Stadt Halle a. S. bezogen werden. Die Entwürfe von Entwürfen erhalten den Betrag für die Unterlagen zurück. Die Arbeiten müssen bis Mittwoch, den 15. März 1911, abends 6 Uhr vorher an das städtische Hochbauamt hier, Hauptstraße 6, Zimmer 120, eingereicht werden. Im Briefen sind ausgesetzt: ein erster Preis von 1500 Mark, ein zweiter " " 900 ". Der Anfall einzelner Entwürfe zum Preise von mindestens je 800 Mark wird nach dem Antrage des Preisgerichts in Aussicht gestellt. Das Preisrichtergremium haben übernommen die Herren: 1. Stadtrat Dr. Tewelmann - Halle a. S., 2. Stadtbaurat J. G. J. G. - Halle a. S., 3. Professor Dr. K. L. - Dresden, 4. Professor Dr. H. - München, 5. Privatdozent Dr. G. - Stadtratordner, Halle a. S., Halle a. S., den 3. Dezember 1910. [1414] Der Vorstand der Sparkasse der Stadt Halle a. S. Dr. Tewelmann.

Bekanntmachung.
Die für das Jahr 1910 ausgetriebenen Gewerbelegitimationskarten für inländische Kaufleute und Handlungsbetriebe verlieren mit dem 31. Dezember d. J. ihre Gültigkeit. Anträge auf Ausfertigung solcher Karten für 1911 sind möglichst bald entweder schriftlich oder mündlich im Polizei-Verwaltungsbureau I, Hauptstraße 6 II, Zimmer 105 von der Firma zu stellen, auswärts wohnende Kaufleute und solche, die in diesem Jahre erst beigetreten sind, sind Führungsbüchlein über die letzten drei Jahre erforderlich. Halle a. S., den 3. Dezember 1910. Die Polizei-Verwaltung.

Definitive Bekanntmachung.
Stenerveränderung für das Steuerjahr 1911, einschließlich der Bekanntmachung vom 1. April 1911 bis zum 31. März 1912.
Auf Grund des § 25 des Einkommensteuergesetzes wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mark im Steuerjahr 1911 Steuerpflichtige über den Einkommensteuertarif vom 1. April 1911, den in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 1912 in Kraft getreten ist, bekannt gemacht. Der Einkommensteuertarif für das Steuerjahr 1911 ist in der Anlage zu dem Bescheid über den Einkommensteuertarif für das Steuerjahr 1911, den in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 1912 in Kraft getreten ist, veröffentlicht. Die oben bezeichneten Einkommensteuertarife sind nach dem Einkommensteuergesetz vom 1. April 1911, den in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 1912 in Kraft getreten ist, veröffentlicht. Die oben bezeichneten Einkommensteuertarife sind nach dem Einkommensteuergesetz vom 1. April 1911, den in der Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 1912 in Kraft getreten ist, veröffentlicht.



In der „Nordsee“ gibt es täglich frische Seefische!

[5785]

Ständige Auswahl von 20 Sorten zu billigsten Preisen!

Walhalla-Theater
 Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.
Das Menschen-Tier Chimpanse Grete.
 Unglaubliche Leistungen. — Hierzu das Pracht-Programm.

Pianola-Konzert

unter gleichzeitiger Vorführung des Reproduktions-Pianos „Mignon“ am **Donnerstag, den 8. Dezember a. c., abends 8 Uhr** in der „Loge zu den fünf Türmen“, Albrechtstrasse, Programm:
 1. Sonate, op. 58, Hummel Fr. Chopin, Allegro maestoso (Pianola).
 2. Harmonie da soir Fr. Liszt (Welte-Mignon) Gespielt von Professor Max Pauer. 3. Staccato Caprice R. Vogrich (Welte-Mignon) Gespielt von Jolander Merz. 4. Valse, op. 30 Nr. 2 J. Wieniawski (Pianola).
 Pause. 5. Am stillen Herd a. Meistersinger R. Wagner-Loschhorn (Pianola). 6. Frühlingstimmen, Walzer, Joh. Strauß (Welte-Mignon) Gespielt von Alfred Grünfeld. 7. Norwegischer Brautgesang E. Grieg (Pianola). 8. La Campanella-Etüde Fr. Liszt (Welte-Mignon) Gespielt von Julemaque Lombroso. 9. Konzert Nr. 5, op. 73, B-dur II. und III. Satz L. van Beethoven (Pianola).
 Am Pianola: Herr **Arthur Schlegel-Berlin.**

Themodist-Piano, Welte-Mignon und Blüthner-Flügel a. d. Piano-Magazin von B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.
 Morgen Freitag, den 9. Dezember, findet im Magazin von B. Döll, Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33/34, von 11—1 Uhr vormittags und 4—6 Uhr nachmittags eine nochmalige Vorführung des Themodist-Pianos statt, wozu geehrte Interessenten eingeladen sind.
 Interessenten werden gebeten, Karten, welche zum freien Eintritt berechtigen, bei der unterzeichneten Firma zu entnehmen. [1407]

B. Döll, Halle a. S., Piano-Magazin, Gr. Ulrichstrasse 33/34, Telefon 635.

Sonntag, den 11. Dezember, nachmittags 5 Uhr: Musik-Aufführung

in der **Provinzial-Blindenanstalt.**
 Programm: Chöre von Schreck, Becker, Wilm, Brahms, Sieber, Riedel, Kleffel. — **Soll** für Orgel, Klavier, Streichinstrumente von Guilmant, Liszt, Mozart, Godard.
 Karten zu 1,25 M. und 0,75 M. in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan, Grosse Ulrichstrasse, und an der Kasse.**

Kramers Konzerthaus Delitzscherstrasse 2.

Hamburger Dom. Segers humoristische Reservisten-Kapelle. Orden- und Lieder-Verteilung. [5741]

Pfungstädter Special Ratskeller. [5670]

Spiegel
 Mark 1.00, 1.25, 1.50, 1.75 usw.
Rasier-Spiegel
 mit Vergrößerungsglas
 Mark 3.00, 3.50, 4.00, 5.00 usw.
Baumann & Hedderoth, Parfümerie, [1446]
 Gr. Steinstrasse 79, im Hause Gebr. Bethmann.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Weihnachtsbitte.
 Für die zahlreichen Armen und Kranken unserer Bartholomäusgemeinde, denen wir, wie alljährlich, gern eine bescheidenen Weihnachtsfreude bereiten möchten, wenden wir uns an unsere Freunde mit der herzlichsten Bitte um Gaben der Liebe. Wir sind dankbar für Spenden jeder Art, sei es an Lebensmitteln oder Kleidungsstücken oder Geld.
 Zur Annahme ist außer den unterzeichneten Vorstandsmitgliedern auch Gemeindepflegerin **Amelie, Burgstraße 21**, gern bereit.
 Frauverein für Armen- und Krankenpflege zu Halle-Giebielstein (e. B.).
 Fr. A. Weichardt, Frau Prof. Döschner, Fr. Erdmann, Fr. G. Gräfe, Frau Prof. Baumbach, Frau Robert Heizer, Fr. A. Reichardt, Frau Konstantin Gharfe, Fr. A. Spielberg, Frau Sanitätsrat Urtel, Fr. Wolff, Doktor Schneider, Pastor Melcher.

Korsetts, Reform-Leibchen, figenb. Gust. Liebermann, Weinburgerstrasse 30.

Nemes Theater. Direction: E. M. Wauthner. Donnerstag: Der Hauptfächer: Kümmre dich um Amelie.

Stadttheater in Halle a. S. Donnerstag, den 8. Dez. 1910 86. Vorst. im Abonn. 2. Viertel. Die Heuschrecke. Schwanz in einem Aufzuge von Guitta Schefranz. Spielleitung: Walter Sieg.

Personen:
 Herr Sévigné . . . S. Schölling.
 Frau Sévigné . . . C. Schöffler.
 Claire, deren Tochter Fr. Selomola
 Zug, deren Nichte Fr. Zimmermann
 Zuzan, Kapitäns D.
 Sévignés Schenker M. Schlichte
 Genty, Kapitän D. Brund.
 Paul Duprez, Prof. G. Kubold.
 Ein Kellner . . . Paul Jungl.
Schauspiel:
Sonne und Erde.
 Ballettoperntext von J. Bortoloni
 und 4 Bildern von F. Gauß und
 J. Gahrster. Musik von F. Daner.
 Musikalische Leitung: Arno Böhm.
 Spielleitung: Karl Stalder.
 Arrangement des choreographischen
 Teils von der Ballettmästlerin
 Adele Stalder-Wien.
Zum Schluss:
Brüderlein fein.
 Operette in 1 Akt von F. Wilhelm.
 Musik von Leo Fall.
 Spielleit.: Geh. Hofrat W. Richards.
 Musikalische Leitung: W. Friedl.
Personen:
 Josef Drechsler, Dom-
 fassmeister, ehem.
 Komponist und
 Kapellmeister am
 Leopoldsdorfer
 Theater . . . Karl Tafelard.
 Toni, seine Frau M. Hausmann
 Gertrud, Haus-
 hältin (später die
 Jungfrau).
 Nach dem 1. u. 2. Bild läng. Vorst.
 Kaffeestimmung 7 Uhr. Vorst. 7 Uhr.
 Ende gegen 10 $\frac{1}{2}$ Uhr. [1442]

Freitag, den 9. Dezbr. 1910 87. Vorst. im Abonn. 3. Viertel. Amelie zum 2. Male: Amelie! Der Stier von Olivera.

Vor und nach dem Theater im **Weinhaus Broskowski:**
 Straßburger Gästefestler - Kollate in Orig.-Terrinen à 1,50, echte Schildkrötchenuppe in Tassen, Austern - Kollatechen, Mehriuden, Saucje Cumberland, gefüllte Entenbrüste, fr. Vanille-Eis, eine vorzügliche Tasse Kaffee, ein gutes Glas Pale Ale und engl. Portier. [1441]

Auswärtige Theater. Leipzig Neues Theater: Donnerstag: Der gute König Dagobert. — Freitag: Mignon. Altes Theater: Donnerstag: Der Vogelkämpfer. Freitag: Bogenmeiße.

Magdeburg
 Stadt-Theater: Donnerstag: Duo badis. — Freitag: Der Nobelgigantener.
Halberstadt
 Stadt-Theater: Donnerstag: Der Freischütz. — Freitag: Heiratserlaubnis.
Cerfurt
 Stadt-Theater: Donnerstag: Konzert des Erfurter Musikvereins. — Freitag: Die Jüdin.
Weimar
 Hof-Theater: Donnerstag: Der Bolazzo. Sinfonie: Sphärische Bauernschreie. — Freitag: Drittes Abonnement-Konzert.
Hiltenberg
 Hof-Theater: Freitag: Wiebe dem Weitegen.
Coburg
 Hof-Theater: Donnerstag: Der Waldschmied. — Freitag: Die Liebe wagt.

Schreibtsche G. Schalbe, Ratskeller.

Spielwaren-Ausstellung



Unerreichte Auswahl. Billigste Preise. [1499]

C. F. Ritter. Halle a. S., Leipzigerstrasse 90. — Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. —

Otto Weiske. Alte Promenade 6 (Reichshof) renommierteste und älteste Uhrenhandlung am Platz gegründet 1780. Niederlage und Vertreter der Glasuhrer Uhren A. Lange & Söhne. [1464]

Weihnachts-Ausstellung hat begonnen und empfehle ich selbige einem geehrten Publikum zur gefälligen Besichtigung. [1498]

Curt Ehrenberg. Februar 1459. Gr. Zeinstr. 11. Confituren- und Marzipan-Fabrik mit elektrischem Betrieb.

Flügel * Pianinos Blüthner, Steinway, Ibach, Feurich, Irmler, Egerstr. [8192]

B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635. Kauf. Miete.

CHAMPAGNE MERCIER ÉPERNAY

Klavier-, Violin-, Cello-Sologesang-Unterricht wird auch an Anfänger erteilt in der Gradschule des Bruno Heyrich'schen Konservatoriums für Musik und Theater, Gürtelstraße 20. Monatlich f. Klavier, Violine, Cello 12 M., für Violoncello 12 M. Geschnitten Honorarermäßig. Anmeldungen im Sekretariat.

Turn-Verein Friesen. Mittwoch und Sonnabend abends von 8 bis 10 Uhr **Turnübung** in der Stadt-Schulturnhalle (Drehbauwerk). Sonnabends 8 $\frac{1}{2}$ bis 10 Uhr Turnen der Altersreife. Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden bittlich, und jeden Sonnabend abend im Vereinslokal Bauers Brauerei - Ausschank, Rathhausstraße 3/4, entgegengenommen.

Palmen, Dekorationsblumen. Agnes Tomalla. Ausbilden, abg. 1890. Schmersstraße 1. [5559]
Hilgen, Bruno-Stein-Spezialitäten empfiehlt billig die Beckfimerie **Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.**
Blüthner-Flügel tabellos, sehr gut erhalten, schwarz, für nur 600 zu verkaufen. [1482]
Albert Hoffmann, Am Riebeckplatz.

Privat-Tanzunterricht ert. ungen. bei gleichzeitigem Dammtonium beherbergt, für Kinematographtheater nach auswärts gef. Off. mit Preisangabe u. Z. r. 388 an die Exped. d. Zeitung erbeten.
Ge. Klavierspieler, der gleichzeitig Dammtonium beherbergt, für Kinematographtheater nach auswärts gef. Off. mit Preisangabe u. Z. r. 388 an die Exped. d. Zeitung erbeten.
Blütenhonig, garant. rein, aus meiner Bienezucht. Wand 1 M. H. Lögler, Gr. Ulrichstr. 10 M.

Apollo-Theater. Direction: Gustav Pöller. Sensations-Gastspiel der Ten-Ka-Truppe. Japanische Laubblätter. U.a.: Japanische Wasserfälle. Einzige existierende! Außerdem d. übergr. Attrakt. Japanische Wasserfälle! II. Rang 0,50, Saal im Vorverkauf 0,65. [1393]

Zoolog. Garten. Donnerstag, den 8. Dezbr. nachm. von 3 $\frac{1}{2}$ Uhr ab Konzert des Stadttheater-Orchesters (Leitung: Alfred Elmans). Eintrittspreis: 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.

Lederstühle u. -Sessel bei G. Schalbe, Ratskeller.



Operngläser achromatisch schwarz von 6 Mt. an. Perlmutter reizende Kunststein von 10 Mt. an.

Barometer neueste Muster billig.

Thermometer aus jeizend von 50 Pfg. an.

Brillen in Stahl, Nickel, Double u. Gold. [5796]

Moderne Klemmer elegant, gut figen sehr große Auswahl empfiehlt

Otto Unbekannt 1a. Gr. Ulrichstrasse 1a.

